
Homöopathie – Tipp Nr. 80

Rückenschmerzen

Oftmals hilft es beim Rückenschmerz den Patienten nach dem seelischen Auslöser zu fragen. Dies ist nicht immer leicht zu eruieren, aber mitunter sprudelt es direkt aus dem Patienten heraus, wenn man ihn danach fragt. Steckt ein Ärger oder eine Entrüstung dahinter, dann denke man das **Colocyntis** (Koloquinte). Handelt es sich um eine akute Schocksituation beispielsweise nach einem Autounfall, so wähle man zuerst **Aconitum** (Sturmhut). Später wird man bei einem Schleudertraume häufig **Rhus tox** (Giftsumach) benötigen. Bei Rückenschmerzen infolge sitzender Tätigkeit und Stress ist **Nux vomica** (Brechnuss) das Hauptmittel. Gerade bei Büroarbeiter oder Schreibtischtätern ideal. Steckt ein akuter Kummer dahinter, so wähle man **Ignatia** (Ignatzbohne). Ist es ein chronischer Kummer, so ist eher **Natrium muriaticum** (Kochsalz) angezeigt. Rückenschmerzen bei Krankenpflegern oder Angehörigen, die in der häuslichen Pflege stark involviert sind, benötigen oft **Cocculus** (Kockelskörner).

In der Regel wendet man die Mittel in der C 30 später falls geboten in der C 200 an. Man gibt dem Kranken einmalig 2 Korn auf die Zunge und gibt 2 Korn in ein Glas Wasser. Daraus nimmt man anfangs alle 20 - 30 min. einen Schluck. Tritt eine Besserung auf, so werden die Abstände erweitert. Vor jeder Einnahme sollte mit einem Plastiklöffel kräftig umgerührt (verkleppert) werden.